



Denkmale Besuchen

Das Wochenende naht und Sie haben noch keine Idee, was Sie unternehmen könnten? Dann gehen Sie doch mal ein Denkmal besuchen!

Heute beginnt die Video-Reihe „Denkmale besuchen“. In der Video-Reise durch Ostfriesland stellt Dr. Jan F. Kegler, Leiter des Archäologischen Forschungsinstituts, zwölf herausragende archäologische Kulturdenkmale in ganz Ostfriesland vor. Die Denkmale können kostenfrei oder für geringe Eintrittsgelder ohne großen Aufwand besucht werden und eignen sich auch für Familien mit Kindern.

In den Videos erklärt Dr. Kegler die historische Bedeutung der Denkmale und berichtet von den jeweiligen archäologischen Untersuchungen und Forschungsergebnissen – alles kurz und handlich in maximal fünf Minuten. Wenn Sie danach auf den Geschmack gekommen sind, gehen Sie doch einfach mal ein Denkmal besuchen!

Jeden Freitag kommt ein neues Video auf unserem Youtube-Kanal hinzu.

Die Video-Reihe wird durch die ostfriesischen Sparkassen gefördert.

Tipp: Wenn Sie den Landschaftskanal www.youtube.com/@ostfriesischelandschaft abonnieren, verpassen Sie keine Folge.

[Denkmale besuchen](#)



Ein Jahr freiwillig in der Archäologie

Alina Bäse

Seit dem 1. September nimmt Alina Bäse ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Bodendenkmalpflege wahr. Die aus der Nähe von Hannover stammende Abiturientin sagt zu ihrer Motivation: „An Geschichte war ich schon immer interessiert, wusste aber nicht genau, was ich damit nach meinem Abitur anfangen will. Ich bin schnell auf das FSJ gekommen und dann auch auf die Ostfriesische Landschaft wegen der vielfältigen Angebote und weil ich mal was Neues ausprobieren will.“



Praktikum mit Auszubildenden des LGLN

Die alljährlich durchgeführte Woche „Archäologie“ mit den Auszubildenden des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung, Regionaldirektion Aurich, fand vom 1. bis zum 5. September statt.

Dabei wurden die sechs Auszubildenden zunächst über die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft und des Archäologischen Dienstes informiert. Als praktische Übung wurden unter Anleitung der Grabungstechnikerinnen Ines Reese und Amelie Meenken Vermessungen am Kirchturm von Uttum und am Steinhaus in Bunderhee durchgeführt.

Archäologische Forschungsarbeiten

Hausgenerationen in Westerholt



Noch bis vermutlich November arbeitet Ryan Gray im Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut. Für seine Bachelor-Arbeit am Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Georg-August-Universität Göttingen untersucht er Funde und Befunde eines Teilbereiches der archäologischen Grabung Westerholt "An der Mühle".

Dort wurden Überreste einer Siedlung mit den Grundrissen mehrerer Häuser aus der Römischen Kaiserzeit entdeckt.

Die Zusammenarbeit mit Universitäten und Studenten ist laut Dr. Jan F. Kegler, Leiter des Archäologischen Forschungsinstitutes, ein Geschenk, von dem beide Seiten profitieren. Dadurch lassen sich Teile unserer Archivalien erschließen, für die ansonsten keine freien Kapazitäten vorhanden sind.

Utarp in der Römischen Kaiserzeit

Jannes Röhr hat seine Masterarbeit an der Uni Hamburg im Fachbereich Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie abgeschlossen. Die Arbeit mit dem Titel "Die kaiserzeitliche Siedlung bei Utarp: Fundstelle 2310/9:87 (Lkr. Wittmund)" behandelt die Ergebnisse einer Grabung im Ortskern von Utarp. Hier wurden im Vorfeld der Erschließung eines Neubaugebietes im Jahr 2016 Überreste einer Siedlung aus der Römischen Kaiserzeit gefunden. In der Spätantike bestand im Grenzbereich von Geest und Marsch eine regelrechte Kette von kleineren und größeren Siedlungen.



Die Arbeit kann in der [Landschaftsbibliothek](#) eingesehen werden.



Drei Häuser in Remels

Ebenfalls abgeschlossen hat Martin Darr seine Bachelorarbeit an der Universität Göttingen über drei mittelalterliche Hausgrundrisse in Remels. Die Arbeit trägt den Titel "Hinterm Garten geht es in Remels weiter... Archäologische Einblicke im Landkreis Leer in ein frühmittelalterliches Siedlungsareal".

Die Arbeit behandelt die Analyse und Rekonstruktion von Hausgrundrissen mit der dazugehörigen Keramik. Sie gibt damit Einblicke in die Entwicklung der frühmittelalterlichen Haustypen. Die Arbeit wurde durch eine Zuwendung der Raiffeisen-Stiftung und des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur gefördert.

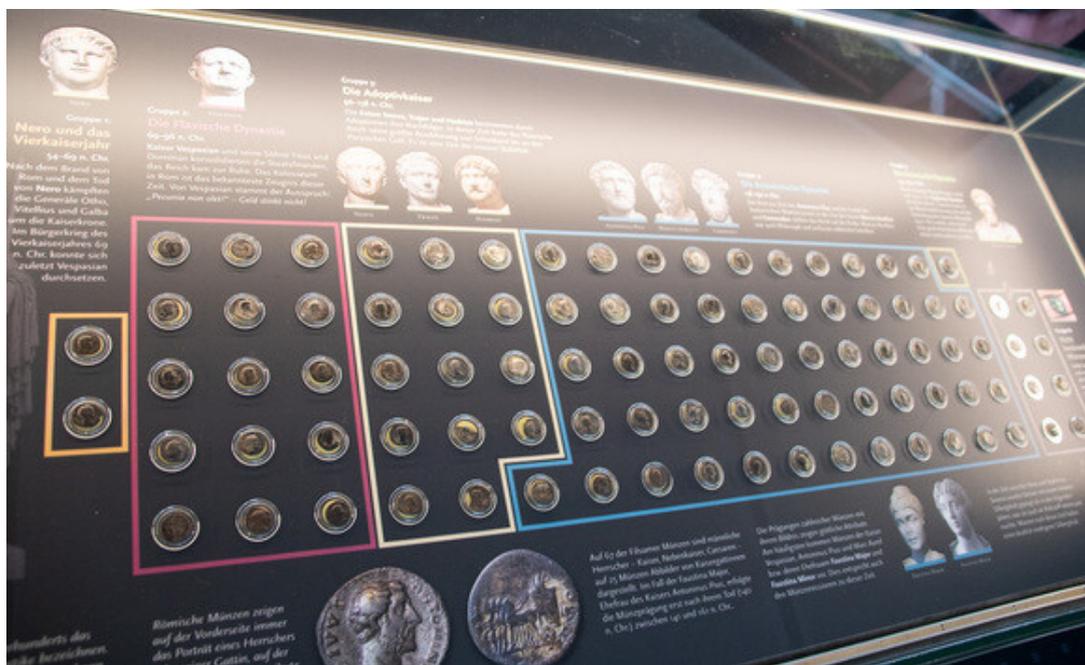


Niederländisch-deutsches Forschungstreffen

Am 7. September traf sich im Rahmen einer Ostfrieslandexkursion eine Gruppe von niederländischen Fliesenforschern im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft. Die dortigen Fliesentableaus wurden diskutiert. In diesem Rahmen fand auch eine Sichtung des Fliesenkomplexes aus dem Geburtshaus von Jann Berghaus statt, deren Zuweisung der Dekore bereits erfolgt war. Bis auf ein einzelnes Stück konnten nun auch alle 59 Exemplare einem Herstellungsort zugewiesen werden.

Eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. Sonja König ist dazu in Vorbereitung.

Austellungen



Römische Silbermünzen

Ostfriesischer Münzschatz trifft auf emsländische Schätze

Sonderausstellung vom 09.09–28.10.2025 im Emsland Archäologie Museum

Ehrenamtliche können einen wertvollen Beitrag zur Archäologie leisten - wie der Silberschatz von Filsum zeigt. 2021 entdeckte eine Arbeitsgruppe von fünf zertifizierten Metallsondengängern 96 römische Silbermünzen aus dem 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. Der Fundort war bereits 1850 bekannt, geriet danach jedoch in Vergessenheit. Durch akribische Nachforschungen konnte der genaue Platz lokalisiert und wissenschaftlich dokumentiert werden.

Nach der professionellen Restaurierung begann die detektivische Feinarbeit: Die Ehrenamtlichen halfen dabei, Herkunft und Prägejahre der Münzen zu bestimmen. Die Funde sind nun als Leihgabe der Ostfriesischen Landschaft im Emsland Archäologie Museum ausgestellt.

Auch im Emsland arbeiten zertifizierte Sondengänger eng mit dem Kreisarchäologen zusammen. Mit einer Auswahl an Feuersteinartefakten und mittelalterlichem Schmuck bis hin zu Silbermünzen aus Clemenswerth gibt die Ausstellung einen Einblick, welche Schätze in unseren Böden verborgen liegen - und wie wichtig engagierte Bürgerforschung für die Wissenschaft ist.

Über den außergewöhnlichen Fund berichtet Dr. Jan F. Kegler vom Archäologischen Dienst am Dienstag, 28. Oktober 2025, zwischen 18:00 und 20:00 Uhr im [Emsland Archäologie Museum](#). Der kostenfreie Vortrag gibt Einblicke in die Entdeckung der Münzen, ihre wissenschaftliche Aufarbeitung und die Bedeutung von Citizen Science Projekten – der Kooperation zwischen Laien und Wissenschaftlern.

Studioausstellung in der Ehemaligen Jüdischen Schule Leer

Gemeinsam mit der wissenschaftlichen Leiterin Susanne Bracht hat die Abteilung Archäologie der Ostfriesischen Landschaft Objekte aus der ehemaligen Synagoge in Leer ausgesucht. Die Gegenstände - vornehmlich Alltagsgeschirr aus dem Besitz der Familie des Kantors Wolffs - stammen aus der kleinen Ausgrabung im Jahr 2020, die den Nachweis über intakte Schutt- und Brandschichten der 1938 zerstörten Synagoge erbrachte.

Bei den Fundstücken handelt es sich unter anderem um die Überreste von Teegeschirr unterschiedlicher Hersteller wie Bavaria oder Villeroy und Boch. Als Gebrauchskeramik liegen außerdem zahlreiche weiße Steingutgefäße vor. Hier sind größere Kummern, Waschschaalen und Kannen zu nennen.

Das Material zeigt damit eine Momentaufnahme eines städtischen Haushalts der 1930er Jahre. Erschreckend deutlich wird dabei, dass hier eine einfache Familie aus rassistischen und politisch-ideologischen Gründen von einem Moment zum anderen aus ihrem Leben gerissen wurde.



[Zur Ehemaligen Jüdischen Schule Leer](#)



Ausstellung „Faszination Burg: Archäologie & LEGO“

Die mittelalterliche Welt und ihre Burgen üben bis heute eine Faszination aus. Sie sind schon in der Kindheit fester Bestandteil der Spielwelt. Die aktuelle Sonderausstellung „Faszination Burg: Archäologie & LEGO“ im Historischen Museum Aurich schlägt eine Brücke von den Burgen der Spielwelt, unserem allgemein verbreiteten Bild von Burgen bis hin zu regionalen historischen Burgen in Ostfriesland. Sie ist eine lebendige Ausstellung für Jung und Alt.

Inhaltlich begleitet und mit Fundstücken ausgestattet wurde die Ausstellung durch Dr. Sonja König. Zu sehen sind Objekte aus dem Alltag einer gehobenen sozialen Schicht des 13.-14. Jahrhunderts wie Buchschließen, Kästchenbeschläge aus Knochen, eine Pilgerampulle, Tafelgeschirr, verzierte Bodenfliesen und ein Dolchscheidenbeschlag, außerdem auch einige Waffenteile. Für die historisch korrekte Erstellung der Legomodelle wurden Grabungsdokumentationen zur Verfügung gestellt, so von der Ausgrabung der Burg der tom Brok in Aurich und des Steinhauses in Bunderhee.

Mehr Informationen zur Ausstellung im Historischen Museum

Ausgrabungen



Archäologische Baubegleitung von Energietrassen

Mit der Begleitung von Energietrassen ist der archäologische Dienst der Ostfriesischen Landschaft seit Jahren aktiv an den großen Infrastrukturprojekten der Energiewende beteiligt. Im Zuge der Bauarbeiten können - bisweilen unvorhergesehene - Funde gemacht werden, die von historischem Wert sind. Oft liegt der Baugrund auf oder in der Nähe von Gebieten, die eine lange Geschichte aufweisen. Die archäologische Baubegleitung sorgt dafür, dass solche Funde ordnungsgemäß dokumentiert, geschützt und bei Bedarf ausgegraben werden, ohne den Baufortschritt zu behindern. Sie hilft, die Balance zwischen der Notwendigkeit, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, und dem Schutz unseres kulturellen Erbes zu wahren.

Im Mai dieses Jahres wurden bei Tiefbauarbeiten für das Projekt BolWin4/DolWin4 – Landabschnitt Nord der Amprion Offshore GmbH bei Lütetsburg vier Torfsodenbrunnen ausgegraben. Diese Brunnen gehören zu einer bisher weitgehend unbekanntem spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Siedlung. Torfsodenbrunnen beruhen auf einer traditionellen Bauweise, die vor allem in Moorgebieten und auf torfigen Böden in Europa, insbesondere in Regionen wie Norddeutschland und Skandinavien, anzutreffen sind.



Diese Brunnenart nutzt das Torfmaterial als eine Art natürliche Filter- und Stützmauer. Für die Anlage eines solchen Brunnen wird zunächst eine Baugrube angelegt, die anschließend mit gestapelten, rechteckig zugeschnittenen Torfsoden kreisförmig ausgekleidet wird. Der in der Mitte entstehende Hohlraum bildet dabei den Brunnen schacht. Die poröse Struktur des Torfes ist wasserdurchlässig, filtert zugleich aber grobe Verunreinigungen und macht das Wasser weicher.

Ausgrabungen in Marx



Die Ausgrabungen im Areal der frühmittelalterlichen Wüstung von Marx dauern weiter an. Nach der Untersuchung des Bereichs innerhalb des abgerundet rechteckigen, wehrhaften Grabens steht nun ein Gebiet im Fokus, in dem neben kleineren Gebäuden vor allem Gruben und zwei Brunnen angetroffen wurden.

Anders als in den vorherigen Jahren datiert das Fundmaterial nicht ausschließlich in das Frühmittelalter, sondern auch in ältere Phasen. Eine Phasenkartierung am Ende der diesjährigen Grabungskampagne wird ein Bild der unterschiedlich genutzten Bereiche zeigen.

Doch nicht nur die aktuelle Ausgrabung zeigt die lange Geschichte des Ortes.

Dass seit langer Zeit Menschen im Umfeld gesiedelt haben, beweist auch die Granitquaderkirche St. Marcus. Neben Findlingen wurden hier auch Teile von jungsteinzeitlichen Megalithgräbern aus der Umgebung verbaut. In der Nordwand der Kirche ist ein aufgespaltener Deckstein zu sehen





Ausgrabung in Moorweg

Eine der schönsten Ausgrabungen in Ostfriesland wird zurzeit in Moorweg durchgeführt. In einer landschaftlich idyllischen Umgebung wird der Randbereich einer ehemaligen Siedlung dokumentiert. Das noch nicht eingehend betrachtete Fundmaterial lässt schon jetzt eine breite zeitliche Spanne erwarten. Erstaunlicherweise enthielt nahezu die Hälfte der Pfostengruben keramisches Fundmaterial, was sehr ungewöhnlich ist.

Baubegleitung in Leer

Neubau an der Onno-Klopp-Straße

Bei den bauvorbereitenden Tätigkeiten wurden durch die Archäologen der Ostfriesischen Landschaft rund 40 Befunde, also Spuren menschlicher Tätigkeiten, entdeckt. Die Fläche liegt an der Onno-Klopp-Straße auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Bunting.



Gefunden wurden Pfostengruben und größere Gruben. Die Pfosten deuten auf zwei Gebäude aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts hin. Bei den Gruben handelt es sich vermutlich um Erdkeller. In ihnen wurden Scherben von spätmittelalterlicher leistenverzierter Keramik gefunden, die zu einem filigranen sowie zu einem gröber verarbeiteten Gefäß gehören. Darüber hinaus wurden Fundamentreste eines frühneuzeitlichen Backsteingebäudes dokumentiert.

Ein größerer Sandstich auf dem Areal deutet auf einen Sandabbau hin – möglicherweise für den Bau der benachbarten Großen Kirche. Den Funden aus dem wieder verfüllten Sandstich nach zu urteilen, hat der Sandabbau im 18. Jahrhundert stattgefunden.

Außerdem wurden im Abraum einige Gusstiegel gefunden, die wahrscheinlich aus dem 19. Jahrhundert stammen. Vermutlich stehen Sie in Verbindung mit einer Gießerei in Leer.

Die Untersuchungen wurden im Juli abgeschlossen.

Bildnachweise:

- Bild 1: Screenshot aus dem Intro der Videoreihe „Denkmale Besuchen“ (Foto: Jannik Preuß).
- Bild 2: Alina Bäse (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 3: Vermessung am Steinhaus Bunderhee (Foto: Alina Bäse).
- Bild 4: Auf dem Foto von links: Dr. Jan F. Kegler und Ryan Gray im Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut (Foto: Sebastian Schatz, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 5: Johannes Röhr mit einem Stück Kohle aus der Grabung im Ortskern von Utarp (Foto: Sebastian Schatz).
- Bild 6: Martin Darr (Foto: Jan F. Kegler, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 7: Die abgebildete Fliese zeigt die Bibelstelle Matthäus 26:39 "Jesus betet in Gethsemane" (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 8: Ausstellung des römischen Münzschatzes (Foto: Sebastian Schatz, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 9: Die Ehemalige Jüdische Schule Leer (Foto: Ehemalige Jüdische Schule Leer).
- Bild 10: Plakat zur Sonderausstellung „Faszination Burg“ (Bild: Historisches Museum Aurich).
- Bilder 11 & 12: Ausgrabung in Lütetsburg (Fotos: Jette Harms).
- Bild 13: Ausgrabung in Marx (Amelie Meenken).
- Bild 14: Granitquaderkirche St. Marcus (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 15: Ausgrabung in Moorweg (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).
- Bild 16: Ausgrabung in der Onno-Klopp-Straße in Leer (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).



Ostfriesische Landschaft
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Georgswall 1 – 5
26603 Aurich

Telefon: [04941 1799-0](tel:0494117990)

E-Mail: newsletter@ostfriesischelandschaft.de

Redaktionell verantwortlich:
Dr. Matthias Stenger, Landschaftsdirektor

[Hier](#) können Sie einstellen, welche Newsletter Sie von uns erhalten möchten.
